

Intelligenzblatt

I u r

Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 19.

Donnerstag, den 7. März

1844.

Neuigkeiten aus dem Verlage von **F. Mauke in Jena,**

IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG IN PESTH,

Walgnergasse, im Walthier'schen Hause, zu erhalten:

GESCHICHTE DER MEDICIN

und der Volkskrankheiten, von Prof. Dr. **H. Häser.** Gr. 8. Velinp. in 4 Lieferungen à 10 Bogen.
Preis: 1 fl. 30 kr. die Lieferung. 3 Lieferungen sind bereits erschienen.

Atlas der pathologischen Anatomie

oder bildliche Darstellung und Erläuterung der vorzüglichsten krankhaften Veränderungen der Organe und Gewebe des menschlichen Körpers. Zum Gebrauche für Aerzte und Studierende von Prof. Dr. **Gluge** in Brüssel. Breit-Folio, in Lieferungen, jede von 8—10 Bogen Text und 5 Tafeln fein colorirter Abbildungen. Subscriptionspreis für die Lieferung 2 fl. 45 kr. C. M. Prospecte sind vorrätzig. 3 Lieferungen sind erschienen, die 4te wird Anfangs März ausgegeben.

12

Kundmachung.

Um jedem weiteren Unfug treffend entgegenzukommen, finde ich mich veranlaßt hienit öffentlich anzuzeigen, daß ich bereits seit einer Reihe von Jahren der Besitzer der **vormal's herrschaftlichen Weinberge in Böslau** bin, und daher die allgemein renommirten aus wirklichen **Burgunder** und **Porto-Trauben** erzeugten

weissen und rothen Vöslauer Weine

in ihrer originell guten Qualität nur einzig und allein von mir zu beziehen sind.

Gleichzeitig mache ich meine Herren Comittenten zu bevorstehenden Frühjahrs-Beziehungen auf meine groß-affortirten Lager aller Jahrgänge der besten Oesterreicher **Gebirgs- und Landweine** von **Rußdorf, Grinzing, Mailberg und Haugsdorf** aufmerksam.

Ferner's führe ich im Transito und verzollt ab Wien eben so großes **Sortiment** der gangbarsten **Rhein-, Mosel-, Burgunder und Spanischen Weine**, und kann mit meiner Bedienung durch die, in gleichem Verhältniß zu obigen Weinen mir möglichen, größten Ankäufe, sowohl in den Preisen als in Qualität mit jedem directen Bezug concurriren.

So auch besorge ich in sämmtlichen k. k. Oesterreich'schen Staaten den en gros Verkauf, der hier in allen höchsten adeligen Häusern gegenwärtigen coursirenden **Champagner Weine** von

S. Perrier Fils et Comp.

in Châlons sur Marne.

J. G. Scherzer,
Groß-Weinhändler in Wien.

5

2)

Bei

G. Heckenast in Pesth,

Walgnergasse, ist zu haben:

Die Blähungen

besonders

in ihren Beziehungen zu Hypochondrie, Hysterie, Krämpfen, Nervenleiden und andern gefährlichen und hartnäckigen Krankheiten dargestellt.

Eine

gemeinnützige und gemeinschaftliche Lehre von der Entstehung, Verhütung und Heilung der Blähungen, so wie aller in ihrem Gefolge auftretenden kramphasthen Leiden.

Nebst

Angaben eines bisher unbekanntes Mittels zur Heilung aller Blähungsbeschwerden.

Von

Dr. Eugen Mitschein,
Dritte unveränderte Auflage.

Nordhausen; 1844. 8. broschirt 45 kr. Conv. Münze.

22

Frische

Anbau-Samen,

als:

Kleesamen Luzerner,
detto **steirischer,**
detto **holländer weisser Wiesen-
senklee,**

Raygras,
Esparcette-Samen,
Wicken,

Madia sativa (Delsamen),

sind billigst zu haben bei **Johann G. Halbauer** in Pesth, Schreibstube in der Königsgasse, im v. Majthény'schen Hause No 572.

7

(10)

Holländer Reis

in ausgezeichnet schöner Qualität ist zu haben in der Spezereiwaaeren-Handlung des

Johann Mitterdorfer,
alte Postgasse No. 20 „zum Fischer.“

Pesth, den 16. Jänner 1844.

10

3

VON
HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG

in Pesth, Waijnnergasse, im Walthier'schen Hause Nr. 437.

Von dem großen Stahlstich 7 fl. 30 kr. an Werth, (der Unfall des Löwen) welcher als
Prämie

zu Payne's Universum II. Jahrg.

(in 12 Heften zu 21 kr. C. M.)

gratis gegeben wird, liegt ein Exemplar bei C. A. Hartleben in Pesth zur Ansicht bereit, und wird mit dem 12. Hefte den resp. Subscribenten überliefert. Bestellungen auf dieses schöne und billige Werk nimmt obige Buchhandlung an.
London und Leipzig.

Brain et Payne.

3

Oel-Lampen

mit reinen weißen Flammenstrahlen

empfiehlt

JOSEPH KORTSCHÁK,

Spenglermeister in Pesth.

Alle Gattungen

Salon-, Kaffeehaus- und Gewölb-Lusterlampen, die durch eine sinnreiche Construction besonders leicht zu behandeln sind, und mit geringer Consumption des Brennstoffes ein sehr helles Licht verbreiten. Eine reiche Auswahl von Hänge-, Tisch-, dann eine neue Art von Federlampen (Moderateur genannt), Wand-, Schreib-, Arbeit- und Leselampen, die beliebtesten Thee-, Kaffee- und Kaffe-Rochmaschinen, fein lackirte und messingene Tassen, Obst- und Brod-Körbe, dann verschiedene Sorten und Formen von Zuckeröfen. — Die allerneuesten Wagen-Laternen von Tombak, Messing und Silberplaque.

Ferner werden alle Gattungen Reparaturen angenommen, und auf das Schnellste und Billigste besorgt.

Schließlich garantire ich für jede bei mir verfertigte Lampe ein Jahr. Die schönsten und renommirtesten Localien sowohl in Pesth als in andern Städten bürgen für Gefagtes.

Die Niederlage ist auf dem Franziskanerplatz vis à vis der Kirche, Nr. 466.

1

IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG

in Pesth, in der Waijnnergasse, im Walthier'schen Hause, Nr. 437, ist

Georges Handwörterbuch

jetzt wieder in vier Bänden ganz vollständig zu haben:

Georges, D. R. C., Lateinisch-Deutsches Handwörterbuch, Neunte, neu bearbeitete Auflage. 2 Bände. 120 $\frac{1}{2}$ Bogen in gr. Ter. 8. Preis 4 fl. 30 kr.

Dessen **Deutsch-Lateinisches Handwörterbuch.**

Achte, oder der neuen Bearbeitung zweite, Auflage. 2 Bände. 121 $\frac{1}{2}$ Bogen in gr. Ter. 8. Preis 5 fl.

Bei der anerkannten, noch unübertroffenen Vollständigkeit, Präcision und Ausführlichkeit dieses Handwörterbuches, welches nicht für die Schule und die Universität, sondern auch im späteren practischen Berufsleben für Lehrer, Theologen, Juristen, Mediciner, Pharmaceuten etc. völlig ausreicht, und bei dem ungemein billigen Preise von 9 fl. 30 kr. für 241 $\frac{1}{2}$ Bogen des größten Lexicon Octavs auf weißem Papiere (noch nicht 7 $\frac{1}{2}$ Pfennige pro Bogen), dürfen wir hoffen, daß diese neuesten Auflagen einen noch größeren Beifall finden werden, wie die vorhergegangenen Auflagen sich in so hohem Grade schon erwarben.

Sahn'sche Verlagsbuchhandlung
in Leipzig.

4) **Luzerner Kleesamen,**
Steirischer Kleesamen,
Holländer weißer **Wiesenklee,**
Raygras und **Esparcette-Samen** sind in guter
Qualität billigst zu haben bei

J. B. Hoffmann in Pesth,
„zum goldenen Anker“ am Sebastianiplatz. 1

6.) Die Niederlage
der Uffenheimer'schen Patent-
Spielfarten-Fabrik in Wien,

deren Erzeugnisse zu den Fabriks-Preisen abgegeben werden,
befindet sich

in Pesth bei **J. S. Friedrich Liedemann,**
obere Donauzeile, neben dem Dampfschiffahrts-Bureau.

3

Alaun

11

bester Gattung, sowohl in Großen, als auch Fässerweise ist zu haben,
und die Niederlage bei

J. Appiano,
in Pesth, Göttergasse Nr. 185. 4

Glanzwichs und Schachteln!

Endeunterfertiger bringe hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß ich meiner, seit ihrem Bestehen accreditirten Schreibfedern- und Siegellack-Fabrik, noch die Erzeugung hölzerner Schachteln beigesellt, die bis jetzt in Ungarn noch nicht gemacht wurden, und bin nun in den Stand gesetzt, die Preise der ihrer besonderen Güte wegen aller Orten bekannten Glanzwichse, in allen Gattungen Schachteln, mit schön gezierten Eitelquerten, herabzusetzen. Für den bevorstehenden Pesther Josephi-Markt werde ich ein Quantum von mehr als 100 Centnern bereit halten. Der enorm billige Preis von dieser Glanzwichse zu 8 fl. C. M. pr. 100 Pfund, dürfte die Aufmerksamkeit der respectiven Herren Kaufleute und Aller, die sich damit befassen, auf sich ziehen, und ich schmelze mir durch prompte und solide Bedienung den Wünschen meiner geehrten Abnehmer in jeder Beziehung nachzukommen. — Uebrigens nehme ich auch Commissionen auf leere Schachteln allein zu billigen Preisen in Vormerkung und da bei mir täglich ein namhaftes Quantum von derlei Schachteln erzeugt wird, so kann ich Aufträge dieser Art jederzeit effectuiren. So eben bin ich auch mit einem wohlfortirten Lager aller Gattungen Schreibfedern und Siegellack von einem Fabrikate versehen und pflege fortwährend die billigsten Preise zu notiren.

Pesth, am 19. Februar 1844.
Franz Pfender,
in der Leopoldstadt am Kirchenplatz „zum Auge Gottes.“ 5

Ein Lehrling

wird in eine Spezererhandlung aufzunehmen gesucht; das Nähere ist zu erfahren in der Handlung des Hrn. Tobias Omazta in Balassa-Gyarmath. 3)

3) Das Haus, Nr. 205, Christina-Vorstadt, Müllnergasse, bestehend aus 3 Zimmern, 3 Küchen, 1 Keller auf 150 Eimer Wein, 1 kleinen Preßhaus, Gärtchen sammt Brunnent, ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere bei dem Eigenthümer daselbst zu erfragen. 2

Von Friedrich Uhlwurm's Farbenhandlung

M. Dorotheagasse, Schäfer'schen Hause, Nr. 9 neben dem Handelsstandsgebäude in Pesth.

Indem ich meinen hochgeehrten Gönnern, die sich seit mehreren Jahren meiner Oelfarben bedienen, für ihr Vertrauen verbindlichst danke, kann ich durch viele practische Versuche auf den sichern Weg geleitet, bei allen meinen Erzeugnissen für außerordentliche Schönheit, längste Dauer, und den billigsten Preis garantiren.

Ich empfehle demnach mein gut assortirtes Lager aller Gattungen sehr geriebener Oelfarben und Firnisse im Großen und Kleinen, alle Gattungen Aquarell und Malerfarben, fein grundirte Malerleinwand in allen Größen, ein großes Sortiment echt französischer Pinsel für Oel- und Zimmermaler, alle Gattungen Lacke, kaltgepresstes Leinöl und Mohnöl und eine große Auswahl aller nur möglichen Malerrequisiten.

Auch gebe ich mir unter Einem die Ehre ergebenst anzudeuten, daß ich wie früher alle Arten Anstreicherarbeiten, vorzüglich die so modern gewordenen weißen Glanzspielesfarbe, dann alle Gattungen Glaserarbeiten, ferner Fußböden auf Parquettenart der Natur ganz schönlich verfertigt, sowie alle Gattungen Broncearbeiten auch aus den entfernteren Gegenden übernehme und zur Schönheit und Dauer bürgte. Es empfiehlt sich dem Wohlwollen hochachtungsvoll **Friedrich Uhlwurm**, bürgerl. Anstreicher in Pesth. 1)

8.)

S. Mayer, k.k. priv. Grosshändler

aus Wien, bezieht diesen Pesther assortirten **Josephi-Markt mit einem großen Lager**

Nürnbergers-, Galanterie- und Spiegelwaaren,

enthaltend: alle Gattungen Pfeifen und Pfeifenröhre, Tabakbeutel, Cigarren-Taschen und andere Rauchrequisiten, ein großes Lager aller Gattungen Knöpfe, Handschuhe, Chataller und feiner Bürstenwaaren, ferner Geldbörsen, Uhrschüre, Uhrschlüssel, Uhren, Messer, Scheren und andern Stahlwaaren, Paffong-Exzeug-Pöffel und Leuchter, Dosen, Kaffeemühlen, Sinnenlöffel, Pulverflaschen und Kapselfejer, Gummihosenträger, Goldperlen, Brieftaschen, Augengläser, Trichter, Fahr- und Reitpeitschen, Spagierstöcke, und endlich viele Artikel, die wegen Mangel an Raum nicht benannt werden können.

Das Verkaufs-Local befindet sich in dem neuerbauten Eckhause, unter dem frühern Schildde „zu den 7 Sternen“, in der Badgasse. 6



Die jährliche General-Versammlung

der Herren Actionäre der k. k. priv. ersten Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft wird am Mittwoch den 20. März 1844 um 9 Uhr Vormittags in Wien unter den Tuchlauben Nr. 558 im Musikvereinssaale im Beisein des k. k. Hof-Commissärs abgehalten werden.

Die pl. t. stimmfähigen Herren Actionäre belieben die Eintrittskarten zu dieser Versammlung, so wie das Programm über die Gegenstände der Berathung vom 12. März an im Dampfschiffahrts-Bureau, Bauernmarkt Nr. 582, abholen zu lassen.

Wien, am 28. Februar 1844.

Die Administration der k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

3-2

H. D. TELLKAMPF
aus Wien
besucht den nächsten Josephi-Markt in Pesth mit dem **Fabrikslager von Ganz- und Halbschafwollwaaren der**

F. J. Roth's Erben
in Schönfeld in Böhmen und verkauft im Großen zu den billigsten Fabrikpreisen:

- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| Kaschmir. | Zweidraht. |
| Kaschmir-Jacquard. | Everlasting. |
| Thibet. | Wollen-Damaste. |
| Thibet-Jacquard. | Halbwollen-Damaste. |
| Molle laine | Meubles-Stoffe. |
| Polle de chèvre | Kasch. |
| Mousseline | Chalons. |
| Bombassée. | Mäntel-Stoffe. |
| Mohairs. | Perkans. |
| Merinos. | Westen. |

Die Niederlage befindet sich am Josephiplatz im Musch'schen Hause Nr. 118. 12

5000 fl. C. M.

Ein Cautions-Capital, von langer Dauer, ist gegen 6 Procent auf Häuser, vorzüglich in der Festung Ofen pupillarmäßig darzuleihen. Näheres bei dem Herrn decretirten Militär-Agenten, Dr. Ottmayer, unterm Wiener Thor im eigenen Hause zu erfragen. 12

6 **Luzerner Kleesamen**
ist zu haben bei **B. Weisz et Comp.** in Pesth, im Hause „zum Stock in Eisen.“ 3

4) Frische Samen,

als: Luzerner, Heirischer und Wiesen-Klee, dann französischer, englischer und italienischer Mahragssamen, sowie Monar, Wicken, Buchweizen (Goldkorn), Wimperelle, Runkel- und Wurander-Rübensamen sind in vorzüglicher Qualität und billigst zu haben bei

Ludw. Wilh. Forster

in Pesth, drei Kronengasse Nr. 286, nächst dem neuen Marktplatz. 3

3) Mastochsen-Verkauf.

Auf der Gräflich Eugen Zichy'schen Herrschaft zu Káloz, 3 Stunden von Stuhlweissenburg, im löbl. Stuhlweissenburger Comitat, sind **155 Stück Mastochsen** täglich zu verkaufen. Hierauf Reflectirende werden ersucht, entweder directe an den Titl. Herrn Grafen in Preßburg oder an dessen Wirthschaftsbeamten, Herrn Ladislaus v. Szalay in Káloz, sich zu wenden. 1) 3*

3) **Ein Bäcker-Gewerbe**

in einer großen könlgl. Freistadt ist mit oder ohne Haus zu verpachten oder zu verkaufen. Auskunft geben die Herren Fröhlich und Quentzer, Huthändler in Pesth.

Anzeige vom königlichen Haupt-Versammlungsamt in Pesth.

Von demselben Amte wird hiemit erinnert, daß die im Monat December 1842 verpfändeten, bis 19. März 1844 weder ausgelöst, noch umgesetzten, aus mehreren Schmuck-, Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Sack- und Stock-Uhren, dann aus Kleidungs-Stücken, Wäsche, Zinn, Kupfer, und dergleichen bestehenden Pfänder, am 20. März 1844 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeige, daß die sowohl einzeln, als mit andern Sachen im Monat November 1843 verpfändeten, nur auf drei Monate angenommen und bis befristeten 19. März 1844 nicht ausgelöst, Pelze, ebenfalls am gedachten 20. März 1844 den Meistbietenden hindangegeben werden müßten.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monat August 1843 verpfändeten, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 20. März 1844 weder ausgelöst, noch umgesetzt worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Nebstbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amtes-Nummern verpfändeten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden müßten, die nach Abzug der Amtesgebühren verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 12. September 1844, gegen Zurückstellung der Versammlungs-Zetteln, abzuholen kommen, widrigenfalls solche verfallen und der Amtes-Casse werden zugeschrieben werden.

Verzeichniß.

Laufender Nummer der Pfandzetteln.	Tag, Monat und Jahr der verpfändeten Pfänder.	Die abzuholenden Ueberschüsse in C.M.		die Verfallzeit ist
		Gulden	kr.	
20625	den 1. Juni 1840	—	14	den
20694	" 1. — —	—	24	13. Sept.
20726	" 1. — —	—	53	1844.
20771	" 2. — —	2	8	—
20830	" 2. — —	—	31	—
21257	" 5. — —	—	1	—
21464	" 9. — —	1	13	—
21701	" 10. — —	—	2	—
21977	" 12. — —	1	28	—
22017	" 12. — —	—	18	—
22116	" 13. — —	2	41	—
22394	" 16. — —	6	48	—
22489	" 17. — —	5	37	—
22514	" 17. — —	—	52	—
22898	" 22. — —	3	25	—
22931	" 22. — —	1	27	—
23070	" 22. — —	—	43	—
23126	" 22. — —	—	1	—
23373	" 23. — —	2	49	—
23381	" 24. — —	1	40	—
23798	" 30. — —	1	11	—
23834	" 30. — —	1	1	—
23858	" 30. — —	—	53	—
61471	" 1. — —	—	21	—
61664	" 2. — —	12	16	—
61700	" 2. — —	—	23	—
61716	" 2. — —	—	55	—
61717	" 2. — —	—	36	—
61841	" 4. — —	4	15	—
61853	" 4. — —	—	14	—
61914	" 5. — —	1	12	—
61932	" 5. — —	—	57	—
62073	" 9. — —	—	13	—
62081	" 9. — —	2	—	—
62102	" 9. — —	1	9	—
62201	" 10. — —	2	46	—
62264	" 11. — —	2	34	—
62280	" 11. — —	—	29	—
62360	" 11. — —	8	24	—
62545	" 13. — —	—	19	—
62564	" 15. — —	—	41	—
62574	" 15. — —	1	2	—
62799	" 17. — —	1	29	—
62963	" 19. — —	5	10	—
62979	" 19. — —	—	45	—
63211	" 23. — —	—	56	—
63268	" 23. — —	—	9	—
63370	" 26. — —	1	1	—
63385	" 26. — —	3	4	—
63575	" 30. — —	—	15	2

3) **Haus- und Felder = Verkauf.**

Ein in Szegedin in der inneren Stadt, Haupt- oder Schulgasse sub Nr. 1847 befindliches, aus gutem Materiale solid erbautes mit Ziegeln gedecktes 2 Stock hohes Haus ist aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält 2 Gewölbe auf die Gasse, 21 Wohnzimmer, 8 Küchen, Stall auf 4 Pferde, 1 Wagenremise auf 2 Wagen, mehrere Holzlagen, 1 guten Pumpenbrunn, 1 Schürdboden, so 1500 bis 2000 Megen Getreide faßt, und 1 Keller, dessen Belagfähigkeit auf 1000 bis 1200 Eimer angenommen werden kann. Dieß Haus wirft ein jährliches Zinserträgniß von 1200 fl. C. M. ab.

Auch werden da 525 Joch Felder meist sandiger Boden, welche 12 Joch Weingärten, 2 Wohngebäude, 1 Preshaus sammt Keller auf 300 Eimer, 2 Stallungen und eine Wagenschuppe einschließen, im Ganzen oder theilweise verkauft. Diese Felder befinden sich im Gebiete der unteren Stadt an Horgos grenzend. — Das Nähere über das Haus sowohl als die Felder erfährt man beim Eigenthümer des Hauses selbst, im 1-ten Stock.

3.) **Bekanntmachung.**

Zur Bestellung von 1286 1/2 Ellen Kornblauen, und 800 Ellen weißen Tuches für die Dienerschaft des k. k. Pesther Comitats auf 3 Jahre, wird am 17. März l. J. Vormittag um 10 Uhr, ferner des einjährigen Bedarfs des Comitatshauses von gutem Repsol, bestehend in 32 Centnern, an demselben Tag, Vormittag um 11 Uhr im kleinen Saale des Comitatshauses eine Minuendo-Victation abgehalten, welches hiemit mit dem Bedeuten angezeigt wird, daß die Lieferungsbedingnisse sowie die Muster der einzuliefernden Gegenstände bis dahin in dem Capitansamt des k. k. Comitats eingesehen werden können.

Pesth, 14. Jänner 1844.

Dubravitzky m. p., erster Vicegespan. 2

3) **Licitations = Anzeige.**

Donnerstag den 14. März l. J. werden, die zur Michael und Catharina Fleischbauer'schen Masse gehörigen Grundstücke, als ein Haus in der Wasserstadt, Spital-Gasse Nr. 272, ein zweites in der Krönungsberg-Gasse Nr. 344, dann 1/3 Weingarten in Burgerberg, — 1/4 4 1/2 8-tel in Josephsberg, — 6 1/2 8-tel ebendort, — 1/4 nächst dem Kovácsbrunn — 1/4 im Margengraben, — 1/4 neben dem Kovácsbrunn, 3 1/2 Joch Acker unterm Bloßberg, 1/2 Joch Acker mit Weinreben bepflanzt im Margengraben — zum dritten mal licitirt und dem Meistbietenden hindangegeben werden.

3) **Eine Stelle zu vergeben.**

Ein in der ungarischen und deutschen Sprache zu correspondiren fähiges, mit einigen merkantillischen Kenntnissen ausgestattetes, und über seinen unbescholtenen Character mit guten Zeugnissen versehenes Individuum wird gesucht, um unter der Leitung des Gefertigten einen Theil seiner eigenen Geschäfte sowohl, als auch die des ungarischen wechselseitigen Versicherungs-Vereins gegen Hagelschlag zu führen und zu verwalten.

Einem im Specereifache Geübten wird der Vorzug gegeben. — Hierauf Reflectirende wollen sich persönlich oder in portofreien Briefen wenden an

Bernhard Franz Weiss,
im Hause „zum Stock in Eisen“ in Pesth 3

3) **Concurs = Anzeige.**

Offene k. Chirurgenstelle.

Zur Besetzung der Aranyidkaer k. Berg-Commeral-Chirurgenstelle bei dem k. Bergwiesens-Inspectorat-Oberamte in Schmölnitz wird hiemit der Concurs mit dem ausgeschrieben, daß jene Individuen, welche sich zur Beforgung dieses Dienstes vollkommen geeignet finden, und selben zu erhalten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis 1. April 1844 im Wege ihrer vorgesetzten Behörde hierher zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, zurückgeleitete Studien, bisherige Dienstleistung und allfällige Verdienste durch Original-Urkunden, oder beglaubigte Abschriften, sowie auch über die Grade der Verwandtschaft daselbst nach der Vorschrift auszuweisen haben.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diesen Dienst sind, daß der Bewerber diplomirter Wundarzt, Geburtshelfer, und Chirurgen sei, und daß er sich über seine Moralität und sonstiges Benehmen glaubwürdig ausweise.

Mit diesem Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden,
als: an Besoldung jährlich 270 fl. — kr.
Holz und Licht = Entschädigung 10 " — "
Kanzleigeld 2 " — "
Deputat auf 2 Pferde und zwar:
100 Etr. Heu à 24 kr. 40 " — "
40 Kübel à 1 fl. 40 " — "
Natural-Quartier.

Aus der Schmölnitzer Bruderslade 35 " — "
für ämtliche Excursionen nach Oppaka Kramjechrung v. 30 kr. C. M. XII. Diäten-Classe.

Schmölnitz am 13. Februar 1844.
Vom k. Münz- und Bergwiesens-Inspectorats-Oberamt und oberungarischen Districtual-Berggericht. 1)

Zu beziehen durch die Buchhandlungen
v o n
G U S T A V E M I C H

in Pesth, Herrengasse, in Ofen, an der Schiffbrücke.

In Baumgärtners Buchhandlung in Leipzig
ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das Ganze

der

Baierischen Bierbrauerei

unter Angabe aller sogenannten Brau-Gehelmnisse;
des bayerischen Hopfenbaues,

so dargestellt, daß es nicht möglich ist, weniger als ein Pfund trockenen Hopfen an jeder Stange zu bauen, und des

Hopfenhandels

zu Spalt, Hersbruck und Bamberg, nebst Enthüllung der dabei vorkommenden Täuschungen. Von **Leopold Zimmer**, Bierbrauer und Hopfenbauer zu Staffelfein.

8. broschirt, Preis: 45 kr. Conv. Münze.

Die

Verbesserung des Getreidebaues

durch richtige Beurtheilung, zweckmäßige Bearbeitung und Düngung des Bodens, Anwendung des „Ruchadlo“ und Auswahl der besten englischen und schottischen Getreidesorten. Nach eigenen Erfahrungen und in Bezug auf specielle Verhältnisse von **Krutzsch**, Pastor in Trauttschen.

In 12. broschirt, Preis: 24 kr. C. M.

Most (Dr. G. F.),

Encyclopädie der **gesamten Volksmedizin**, oder Lexicon der **vorzüglichsten und wirksamsten Haus- und Volksarzneimittel** aller Länder. Nach den besten Quellen und nach dreissigjährigen, im In- und Auslande selbst gemachten zahlreichen Beobachtungen und Erfahrungen aus dem Volksleben gesammelt.

Erstes Heft: Aalsuppe—Brennnessel.

Gr. 8. Jedes Heft 45 kr. C. M.

Der Name des Herausgebers, der dem Publicum durch seine übrigen Schriften hinlänglich bekannt ist, bürgt für den Werth dieses populären und gemeinnützigen Werks. Es wird aus fünf Heften bestehen und die übrigen Hefte werden in kurzen Zwischenräumen folgen. Leipzig 1844.

F. A. Brockhaus.

Im Verlage von **Bernh. Tauchnitz jun.** in Leipzig ist
so eben erschienen und durch obige Buchhandlungen zu beziehen:

Magellan

oder

die erste Reise um die Erde.

Nach den vorhandenen Quellen dargestellt
von

August Bärck.

Mit Magellan's Bildniß.

8. Velinp. brosch. 1 fl. 30 kr. C. M.

Magellan, der Erste, welche das großartige Werk der Entdeckung der Erde unternommen, ist von der Geschichte bisher wahrhaft stiefmütterlich behandelt worden. Zum ersten Mal wird hier eine Darstellung von Magellan's Leben und der ersten Reise um die Erde nach den **vorhandenen Quellen bearbeitet**, gegeben. Dem Verfasser ist es gelungen bei wissenschaftlicher Begründung die an Abenteuern so reiche Entdeckungsgeschichte lebendig und unterhaltend darzustellen und so das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden. Das Buch wird, namentlich auch der Jugend, eine lehrreiche und zu edlem Streben anregende Unterhaltung gewähren.

Die frühern Jahrgänge

des beliebten Taschenbuches

I m m e r g r ü n,

jeden à 1 fl. 20 kr. C. M.

Sämmtliche Taschenbücher sind mit den herrlichsten Kupferstichen verziert und in Goldschnitt eingebunden.

Der Jahrgang 1838 enthält:

Das Mädchen von Beauvais. Von N. v. Tromlitz.
Die Gräfinnen von Schauenstein. Von Blumenhagen.
Kinder-Liebe, von Dingelstedt.
Das Ballkleid. Von J. G. Seidl, und viele lyrische Beiträge.

Der Jahrgang 1839 enthält:

Der deutsche Helot. Von Blumenhagen.
Nordmann. Von L. Klein.
Blinde Liebe. Von Dingelstedt, nebst vielen lyrischen Beiträgen.

Der Jahrgang 1840 enthält:

Banina. Von Blumenhagen.
Das böse Auge. Von Dingelstedt.
Die Verschlungenen. Von Seidl.
Ein Dichterkloß. Von Storch, und viele lyrische Beiträge.

Der Jahrgang 1841 enthält:

Das Croatenmädchen. Von J. Krebs.
Der Goldschacht. Von L. Storch.
Der Aar von Tunis. Von Bernd v. Guseck.
Gutenberg's Tod. Von Dingelstedt.

Der Jahrgang 1842 enthält:

Die Opfer des Islam. Von Duller.
Die neue Hipparchia. Von Isidor (v. M.).
Das Mädchen von Carrickfergus. Von Wenk.
Die Folgen der Leidenschaft. Von Vogl, und viele lyrische Beiträge.
Carl Haas'sche Buchhandlung.

Kutschker (Verfasser des Werkes über gemischte Ehen),
neueste Schrift.

Die heiligen Gebräuche,

welche in der katholischen Kirche (ritus latini) vom Sonntage Septuagesimä bis Ostern beobachtet werden.

Nach Anleitung bewährter katholischer Schriftsteller erklärt
von

Johann Kutschker,

Doctor der Theologie, k. k. Professor der Moraltheologie, Osmitzer fürsterzbischoflicher geistlicher Rath, Secretär und Consistorialbeisitzer.

Erster Theil.

Enthaltend: Die heiligen Gebräuche, vom Sonntage Septuagesimä bis zum Palmsonntage.

Zweiter Theil:

Enthaltend die heiligen Gebräuche der Charwoche.

Wien 1842. Gr. 8. in Umschlag broschirt, 48 Bogen auf Velinpapier gedruckt 4 fl. C. M.

Der hochwürdige Herr Verfasser ist durch sein Werk über gemischte Ehen, welches in kurzer Zeit drei Auflagen erlebte, bereits so bekannt, daß es nur der Anzeig bedarf, um die Aufmerksamkeit auf diese neue Erscheinung hinzulenken.

Bei **Gebrüder Reichenbach** in Leipzig erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Die sächsische und altenburgische
L a n d w i r t s c h a f t.**

Dargestellt von

C. A. Lincke,

känigl. preuß. Oeconomia- und Tagations-Commissär.

Mit 4 Tafeln Abbildungen, 38 Bogen 1842.

Preis: 4 fl. 8 kr. C. M.

Preise

von ganz feinen Porzellan-Tafel-, Kaffee- und Thee-Service,

aus der F. F. Aerial-Porzellan-Fabrik zu Wien, deren vorzügliche Qualität und Schönheit allgemein bekannt ist. Solche werden um nachstehend festgesetzte Fabrikspreise verkauft in der neu eröffneten

Porzellan-Niederlage des Engelbert Berrich,

Stadt, Herrngasse, Baron Georg v. Orczy'schen Hause Nr. 448 in Pesth.

Preise in Conv. Münze 1 Kiste in Embalage kostet für 6 Personen 1 fl., für 12 Personen 1 fl. 12 kr.	Ganz fein mit blauem Rande				Ganz fein mit Purpur- Rand und Rosen				Ganz fein mit blau oder grünen breiten Streifen und Einfassung.				Ganz fein mit schönem garden Weinlaub			
	das Stück		Betrag		das Stück		Betrag		das Stück		Betrag		das Stück		Betrag	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.

Ein vollständiger Tafel-Service für sechs Personen, bestehend aus 50 Stücken.

1 Suppentopf	1	40	1	40	2	—	2	—	3	—	3	—	3	—	3	—
1 detto Untersatz	—	18	—	18	—	22	—	22	—	27	—	27	—	30	—	30
2 ovale Schüssel groß	1	—	2	—	1	12	2	24	1	36	3	12	1	36	3	12
2 " detto klein	—	48	1	36	—	54	1	48	1	20	2	40	1	20	2	40
2 runde flache do. groß	—	48	1	36	1	12	2	24	1	36	3	12	1	36	3	12
2 " " do. klein	—	40	1	20	—	54	1	48	1	20	2	40	1	20	2	40
2 Einmachschüssel	—	40	1	20	—	50	1	40	1	18	2	36	1	18	2	36
1 tiefe Salatschüssel	1	—	1	—	1	15	1	15	1	36	1	36	1	36	1	36
1 4-eckige detto	—	40	—	40	—	48	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—
2 Saucier	—	26	—	52	—	33	1	6	1	20	2	40	1	20	2	40
2 detto Untersätze	—	14	—	28	—	18	—	36	—	27	—	54	—	27	—	54
6 Suppenteller	—	22	2	12	—	25	2	30	—	30	3	—	—	34	3	24
24 Speisteller	—	18	7	12	—	22	8	48	—	27	10	48	—	30	12	—
2 Salzdosen	—	12	—	24	—	15	—	30	—	24	—	48	—	24	—	48
50 Stück	—	—	22	38	—	—	27	59	—	—	38	33	—	—	40	12

Ein vollständiger Tafel-Service für zwölf bis achtzehn Personen, bestehend aus 96 Stücken.

2 Suppentöpfe	1	40	3	20	2	—	4	—	3	—	6	—	3	—	6	—
2 detto Untersätze	—	18	—	36	—	22	—	44	—	27	—	54	—	30	—	60
2 ovale Schüssel groß	1	36	3	12	2	—	4	—	2	24	4	48	2	24	4	48
2 " detto mittl.	1	12	2	24	1	30	3	—	1	54	3	48	1	54	3	48
2 " detto kleine	—	48	1	36	—	54	1	48	1	20	2	40	1	20	2	40
2 runde flache do. groß	1	—	2	—	1	30	3	—	1	54	3	48	1	54	3	48
2 " " do. mittl.	—	48	1	36	1	12	2	24	1	36	3	12	1	36	3	12
2 " " do. klein	—	40	1	20	—	54	1	48	1	20	2	40	1	20	2	40
2 Einmachschüssel	—	54	1	48	1	6	2	12	1	36	3	12	1	36	3	12
2 tiefe Salatschüssel	1	—	2	—	1	15	2	30	2	—	4	—	2	—	4	—
2 4-eckige detto	—	50	1	40	1	—	2	—	1	20	2	40	1	20	2	40
2 Saucier	—	36	1	12	—	45	1	30	1	36	3	12	1	36	3	12
2 detto Untersätze	—	14	—	28	—	18	—	36	—	42	1	24	—	42	1	24
18 Suppenteller	—	22	6	36	—	25	7	30	—	30	9	—	—	34	10	12
48 Speisteller	—	18	14	24	—	22	17	36	—	27	21	36	—	30	24	—
4 Salzdosen	—	12	—	48	—	15	1	—	—	24	1	36	—	24	1	36
96 Stück	—	—	45	—	—	—	55	38	—	—	74	30	—	—	78	12

Kaffee-Service für 6 Personen.

	Ganz fein mit blauem Rande				Ganz fein mit Purpur- Rand und Rosen				Ganz fein mit grünen blauen oder rothen Liser- Streifen				Ganz fein mit Goldrand und rothen, blauen oder grünen Blättern.			
	das Stück		Betrag		das Stück		Betrag		das Stück		Betrag		das Stück		Betrag	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Kaffeekanne	—	30	—	30	—	40	—	40	1	20	1	20	1	30	1	30
1 Milchkanne	—	24	—	24	—	30	—	30	1	—	1	—	1	12	1	12
1 Zuckerdose	—	24	—	24	—	30	—	30	—	45	—	45	1	—	1	—
6 Schalen	—	9	—	54	—	12	1	12	—	20	2	—	—	30	3	—
	—	—	2	12	—	—	2	52	—	—	5	5	—	—	6	42

Mit obig angezeigten Stücken lagert eine Auswahl von Kaffee-Service mit breitem Goldstreifen oder mit eleganter Goldverzierung von 11 bis inclusive 30 fl. C. W.

Thee-Service für 6 Personen.

	Ganz fein mit rothen, blauen oder grünen Liser-Streifen.				Ganz fein mit Goldrand und rothen, blauen oder grünen Blättern			
	das Stück		Betrag		das Stück		Betrag	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Theekanne	1	30	1	30	3	42	3	42
1 Nachgusskanne	—	45	—	45	1	12	1	12
1 Zuckerdose	—	45	—	45	1	30	1	30
6 Theeschalen	—	30	3	—	2	15	2	15
	—	—	6	—	—	36	3	36
	—	—	—	—	—	—	12	15

Außer diesem sind noch Thee-Service für 6 und 12 Personen sowohl mit schwerem Goldrand, Arabesken, als auch Blumenverzierung zu verschiedenen Preisen vorräthig.

Von allen diesen obbezeichneten Tafel-, Kaffee- und Thee-Service können nach Belieben Stücke ausgelassen, und dafür andere gewählt, oder auch weniger genommen werden, je nachdem es gewünscht wird. Bei Bestellungen wolle man versichert sein, daß mit der Wahl der Waare eben so sorgfältig zu Werke gegangen wird, als ob der Käufer persönlich zugegen wäre, um den guten Ruf dadurch zu sichern.

Verkaufs-Local, Pesth, Herrngasse, Baron Georg v. Orczy'schen Hause Nr. 448.

Sch o n S a m s t a g

am 16. dieses Monats

erfolgt in Wien die Ziehung der Lotterie von

neun grossen

prächtigen Realitäten

wofür die Ablösungssummen

Gulden **250,000** W. W.

betragen.

Diese Lotterie enthält die ungewöhnlich große

Anzahl von **32,511** Treffern,

sämmtlich in barem Gelde, u. man kann laut Spielplan gewinnen:

Gulden	250,000	oder	207,500	oder	206,500	W. W.		
"	203,500	"	202,500	"	202,000	"		
"	201,500	"	201,000	"	200,000	"		
"	60,000	oder	55,000	oder	54,000	oder	53,000	"
"	50,000	"	17,500	"	16,500	"	13,500	"
"	12,500	"	12,000	"	11,500	"	11,000	"
"	10,000	"	7,500	"	6,500	"	5,000	" u. s. w.

Die rothen Gratis-Gewinnst-Actien haben für sich allein eine besondere Ziehung mit Treffern, sämmtlich in barem Gelde von

fl. **50,000, 7500, 6500, 5500, 2500, 2000, 1500, 1000** r.

im Betrage von **240,000** Gulden W. W.

Bei der Ziehung der reich dotirten Gratis-Gewinnst-Actien tritt auch noch der besonders günstige Fall ein, daß die zuerst gezogene Nummer derselben, außer dem ihr zufallenden Gewinne, noch **500** ausgezeichnete Gratis-Gewinnst-Actien gewinnen muß, welche alle einen Gewinn in barem Gelde machen müssen, wornach der Besitzer einer solchen Gratis-Gewinnst-Actie **501** Geld-Treffer machen muß.

Bei Abnahme undbarer Bezahlung von 5 Actien zu 12½ fl. W. W. das Stück auf einmal, wird eine solche reich dotirte und besonders begünstigte Gratis-Gewinnst-Actie unentgeltlich verabfolgt.

Wien, den 1. März 1844.

Dr. Coith's Sohn et Comp.

Actien sind billigst zu haben bei **Hermann Breisach**, Großhändler in Pesth.

Schiffahrts-Anzeige.

Unterzeichnete bringt hienit zur Deffentlichkeit, daß sie auch im Laufe der diesjährigen Schiffahrtszeit jede Art von Kaufmannsgütern, Effecten und Möbeln von Pesth nach Neusatz, Groß-Beeskerek, Temesvár und aller Zwischen-Stationen im billigsten Frachtlorn zur Verführung übernimmt, und jede Woche Samstag ein Fahrzeug dahin abrichtet. Das Aufnahm-Depôt bievon ist nächst dem obern Dampschiff-Steig.

Anmerkung. a) Güter deren Werth auf den Frachtbrief angesetzt ist, werden gegen Ersatz der Prämie versichert; wird dieser anzusehen vergessen, so haften wir bei einem Unglücksfalle nicht. b) Bei stehenden Gütern haften wir nur dann mit 2% Caló, wenn es erwiesen ist, daß durch unser Verschulden Schaden geschehen. Pesth, im März 1844.

Die Pesther bürgerl. Schiffmeister-Compagnie.

SAMEN

von allen nur möglichen Recarten, Raygräser, Wicken, Mohár, Runkelrüben, Nadelholzsaamen, Gemüse- und Blumenfamen, so wie der prachtvollsten Georginen, wie das große Verzeichniß zeigt, welches gratis zu haben ist, sind in echter frischer Qualität billigst zu haben bei **Carl Mayr** in Pesth, (früher Franz Mayr's Erben) „zum grünen Kranz“, an der Donau, im Eck des Klopfer'schen Hauses.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen von
G U S T A V E M I C H
 in Pesth, Herrengasse, in Ofen, an der Schiffbrücke.

Bei Hermann Schulze in Berlin ist erschienen:

A. de Treskow

Dictionnaire des fautes

de grammaire, de prononciation e d'orthographe que font les Allemands en parlant et en écrivant le Français, avec un traité sur le genre des substantifs.

16. 332 Pages. Geheftet 45kr. Conv. Münze.

Kurze und leichtfaßliche
Volkspredigten

auf alle

Sonn- und Festtage

eines kathol. Kirchenjahres.

Mit eingeflochtenen auferbaulichen Geschichten

aus dem

Leben der Heiligen.

Herausgegeben

von

Augustin Holzer,

Pfarrer zu Mogensdorf in Ungarn.

Zwei Bände.

Groß-Octav. Wien 1842, geheftet, Preis: 2 fl. C. M.

Nachdem wir obiges Werk aus dem Verlag des Carl Doll käuflich übernommen haben, so ersuchen wir unsere Herrn Collegen in den Provinzen ihre Bestellungen darauf nur an uns richten zu wollen.

Daubenton's

erprobter Rathgeber und Helfer

bei

Verdauungsschwäche

und deren Folgeübeln, als:

Magenverschleimung, Magenkrampf, Blähungen, Schlaflosigkeit, Hypochondrie, Synergie, Nervenreizbarkeit, Geistes-Kleinmuth, Unordnungen des Stuhlganges u. f. w.

Nebst den bewährtesten diätetischen Vorkehrungsmaßregeln zu ihrer Beseitigung und der Mittel zur gänzlichen Heilung.

Für Leser aller Stände.

Fünfte, mit bedeutenden Zusätzen vermehrte und verbesserte Auflage.

Umgearbeitet

von

Dr. J. L. Schönaug.

8. geheftet im Umschlage 30 kr. Conv. Münze.

Der seit einigen Jahren vorherrschend und letztere Zeit wenigstens stationär gewordene Krankheits-Character (der gastrisch-nervöse nämlich) dürfte die Erscheinung einer Schrift, welche sich Belehrung der Nichtärzte über Verdauungsbeschwerden zur Aufgabe macht, als höchst zeitgemäß bezeichnen. Drei starke vergriffene Auflagen dürften für die Brauchbarkeit einer Schrift hinlängliche Gewährleistung sein. Die Besorgung der gegenwärtigen, mit starken Zusätzen vermehrten Auflage wurde den Händen eines Mannes vertraut, der sich als diätetischer Schriftsteller in Journalen die Liebe und Achtung des Publikums in hohem Grade erworben hat. Als practischer Arzt auf einer größeren Abtheilung des k. k. allgemeinen Krankenhauses allhier, hat er aus seiner reichlichen Erfahrung dasjenige über diesen Gegenstand zusammengestellt, was dem Nichtarzte als bewährt und unschädlich in die Hände geliefert werden kann. Die Verlagshandlung hofft daher, daß diese Schrift sich bald eines weiten Lesekreises erfreuen dürfte, und als ein diätetisches Vademecum, ihrer Brauchbarkeit und Billigkeit wegen, nur sehr wenigen Gesundheitsfreunden und Diätliebenden fehlen dürfte.

Reise des Baron von Taubenheim
 in den Orient.

Daguerrotypen.

Aufgenommen während einer Reise in den Orient in den Jahren 1840 und 1841

von

F. W. Hackländer.

Zwei Bände in 8. 56 Druckbogen Velinpapier. Elegant broschirt. Preis 7 fl. 30 kr. Conv. Münze.

Der Verfasser dieser Reise ward durch besondere Umstände so gestellt, daß er manches sah und erlebte, wovon ein Europäer im Orient gewöhnlich ausgeschlossen ist, manches auch was ihm die Günst des Zufalls verschaffte. Verschieden von allen bisherigen Reisenden will er keine historische oder naturgeschichtliche Untersuchungen anstellen, sondern ein unbefangener Zuschauer mit offenem Aug' und Ohr nimmt er die Gegenstände, die an ihm vorüberziehen, in sich auf und gibt sie ohne fremde Beimischung, in ihrer ursprünglichen Frische, gleich jenen Daguerrotypen, wieder. Es ist interessant zu sehen, wie so mancher Nimbus, den althergebrachter Glaube und überschwängliche Phantasie neuerer Reisenden um viele Gestalten und Einrichtungen des Orients gebreitet haben, vor seinem scharfen Blick verschwindet. Das ausgezeichnete Schilderungstalent des Verfassers, sein kecker, mit übermüthiger Nachlässigkeit hingeworfener Stolz, seine immer neue Bilder schaffende Phantasie und sein frischer, ungetrübter Humor machen das Buch zu einer höchst anziehenden Lectüre, wie denn schon früher seine „Bilder aus dem Soldatenleben“ und die bisher aus diesem Werk in's Morgenblatt mitgetheilten Fragmente: „Briefe aus Syrien“ ungetheilten Beifall errungen haben. — Die Briefe über arabische Pferdebezug, die der Baron von Taubenheim dem Verfasser zur Benutzung überlassen hat, verleihen dem Buche ein neues Interesse und haben für jeden Hippologen einen besondern Werth, da sowohl was practische als theoretische Kenntnisse der Pferde betrifft, der Baron von Taubenheim im In- und Auslande bekannt ist.

Im Februar 1844.

Adolph Krabbe.

Höchst wichtige Schrift

für

Hausfrauen und jede Haushaltung.

Die durch langjährige practische Erfahrungen geprüfte und bewährt gesundene

Neue Reinigungs-Methode

der

Wäsche

mittelft eines Arcanums und mit lauwarmem oder kaltem Wasser, wobei das Holz fast gänzlich und mindestens zwei Drittheile des sonstigen Bedarfes an Seife erspart werden.

Nebst einer practischen Anleitung zum

Feinwaschen

von Blondes, Points, Spitzen, Shawls, Umschlagtücher, Schleier, Seidenzeugen, Flor, Crepp, Hutfedern, Sammet, Stickerei, Strohhüte, Glacehandschuhe, silberne und goldene Borten u. c., so wie einen Unterricht zur Ausbringung von Flecken aus verschiedenen Stoffen.

Gr: 8. 1842. Geheftet 30 fr. C. M.

Die in diesem Werkchen dargestellte neue Methode ist für jede Haushaltung von so hohem Nutzen, da durch dessen Anwendung Geld und Zeit erspart, und die Wäsche selbst viel mehr als durch die bisherigen Waschmethoden conservirt wird, somit dieser Gegenstand keine Anpreisung bedarf, und dieses um so mehr, da der so schnelle Absatz der so bedeutenden ersten Auflage von 2000 Exemplaren binnen einigen Monaten die nunmehr erschienene zweite Auflage nöthig machte, die wir wie der Titel bezeugt mit für jede Hauswirthschaft höchst wichtigen Gegenständen vermehrt haben.

Licitations-Bekanntmachung.

In Folge bestehender hoher Verordnung wird hiemit bekannt gemacht, daß am 22. und 23. Mai 1844 über die dem k. k. Militär-Fuhrwesens-Corps für das Militär-Jahr 1845, nämlich: vom 1. November 1844 bis Ende October 1845 erforderlichen Materialien und sonstigen Artikeln die Licitation Früh um 9 Uhr, und zwar in dem k. k. Militär-Fuhrwesens-Corps-Depots-Gebäude, abgehalten werden wird, wozu alle jene Offerenten zu erscheinen vorgeladen werden, welche eine dergleichen Lieferung übernehmen wollen.

Die wahrscheinlichen Erfordernisse bestehen in Folgendem:

An echt steirischen Eisen- und Nägel-Sorten.

3 Centner Stahl; 80 Ctr. 5-er Radreifeisen; 40 Ctr. 6-er Wechtereisen; 4 Ctr. 5-er, 1 Ctr. 7-er Nanzelisen; 25 Ctr. 12-er Speicherringen; 10 Ctr. 14-er Speicherringen; 20 Ctr. 11-er, 5 Ctr. 16-er Wannenreifen; 25 Ctr. 10-er, 5 Ctr. 12-er Gitterreifen; 3 Ctr. Schloßbüchsen; 3 Ctr. zweispänniges, 10 Ctr. vierspänniges Regeisen; 1 Stück Feuerplatte; 1 Stück Deifeisen; 24 Stück eiserne Achsen; 60 Ctr. Hufeisen; 100,000 Stück Hufnägel; 10,000 Stück Bretnägel; 20,000 Stück Schloßnägel; 30,000 Stück Rahm-nägel; 2000 Stück verzinkte Sattlernägel; 3000 St. Holzschrauben.

Materialie.

1 St. Kuhhaut; 6 Stück Pferdhäute in Fischthran ausgearbeitet; 1 St. weißes Schaf-Fell, 700 Centner Steinkohlen; 1400 Kübel Holz-fohlen; 80 Eimer Wagenfchmier; 10 Ctr. Kähhaare; 60 Pfund Spagat; 25 Pfund Zwirn; 150 Pfund Lein; 30 Pfund Pech; 3 Ctr. Naschlitt; 4 Ctr. Klauenfchmalz; 10 Pfund Schweinschmeer; 100 Pfund Leinöl; 40 Pfund Baumöl; 25 Pfund Terpentinöl; 10 Pfund Kierruß; 8 Pfund Silberglätte; 3 Pfund Bleiweiß; 7 Pfund Blauholz; 2 Pfund weißen Vitriol; 15 Pfund Kreide; 1 Pfund Mineralgelb; 3 Pfund Ockergelb; 150 Bund Stroh.

Wagnerholz.

100 Stück ordinäre ganze Achsen; 12 Stück vordere, 12 Stück hintere Achsstöcke; 200 Raden; 2000 Stück Felchen; 3000 Stück Speichen; 60 Stück Langwieden; 100 Stück Weichselstangen; 24 Stück Oberbäume; 300 Stück Leiterbäume; 1000 Stück Leiter- und Schukfchleschwinge, 48 Stück Eckschwinge; 36 Stück Duer-schwinge; 200 Stück vordere, 100 Stück hintere Arm; 150 Stück Kuppelstücke; 30 Stück lange Kuppeln; 100 Stück Schalen; 100 Stück Hühnerneppel; 100 Stück Reibdecker; 300 Stück Leichen; 100 Stück Waggerhäckel; 200 Stück Waggerfittel; 10 Stück Deckelstangen; 20 Stück Deckelprindel; 150 Stück Strog; 50 Stück Träger; 50 Stück Wagenhunde; 100 Stück Schukfchlesbäume; 30 Stück Feld-schmieden-Tragbäume; 10 Stück Weindäume; 20 St. Schwabstangen; 15 Stück Sperr- oder Brüllenshölzer; 100 Stück Speichhölzer; 100 Stück Spanns- und Nadelhölzer; 150 Stück Bodenladensbreiter; 150 Stück Tischlerbreiter; 200 Stück Hammer- und Hackenstücke; 100 Stück Schaufelstücke; 100 St. Krampensiele; 12 Stück große Kuppelst-cke; 24 Stück Zwieselarm; 24 Stück lange Tragstübel; 24 Stück kurze Tragstübel, 12 Stück große Bremsen oder Sperrhölzer.

Fuhrwesens-Feldschmieden-Handwerkzeug.

1 Stück großer Ambos für Werkstätte; 2 Stück ordinäre große Ambos; 1 Stück Sperrhaken für Werkstätte; 1 Stück ordinärer Sperrhaken; 1 Stück Schraubstock für Werkstätte; 1 Stück ordinärer Schraubstock; 15 Stück ordinäre Schraubenschlüssel; 6 Stück Schneid-eisen mit 6 Bohrer; 10 Stück große Nebenschlaghammer; 10 Stück mittlere Nebenschlaghammer; 10 Stück Handhammer; 15 Stück Seghammer; 30 Stück Schrottmehel-Hammer; 20 Stück Heftem-pel; 10 Stück Rundstempel; 10 Stück Schienstempel; 10 Stück Schließ- und Mütterstempel; 5 Stück Nagelisen; 15 Stück Rad-reißzieher mit Stiel; 15 Stück Feuerzangen; 10 Stück Bandzangen; 10 Stück Stempelzangen; 15 Stück Handzangen; 8 Stück Beißzang-en; 30 Stück große, 10 Stück kleine, 10 Stück dreieckige Schmied-fellen; 5 Stück Feuerlöffel; 6 Stück Feilböcke; 1 Stück unbeschla-gener Ambosstock für Werkstätte; 2 Stück unbeschlagene ordinäre Ambosstöcke; 1 Stück unbeschlagener Sperrhakenstock für Werkstätte; 2 Stück unbeschlagene ordinäre Sperrhakenstöcke; 6 Stück unbeschla-gene Radreißzieher; 10 Stück Hufraspeln; 1 Stück Blasbalggestelle mit Triebwerk.

Wagner-Handwerkzeug.

6 Stück Spizhacken; 6 Stück Stockhacken; 6 Stück Wagnerdeh-sel; 6 Stück Führeisen; 6 Stück Vorstechbohrer; 6 St. Zapfenbohrer; 10 St. Eppelbohrer; 10 St. Zwickbohrer; 20 Stück Nagelbohrer; 5 Stück Schneidmesser; 5 Stück Stemmeisen; 5 Stück Hohlisen; 5 Stück Handhebelisen; 8 Stück Schlichthobel sammt Eisen; 8 Schlichthobel sammt Eisen; 6 Stück große Handsägen mit Gestell; 6 Stück kleine Handsägen mit Gestell; 20 Stück Sägesfeilen; 10 Stück Bohrerfeilen; 5 Stück Holzraspeln; 5 Stück runde Zirkel; 5 Stück gerade Zirkel; 1 Stück Schleiffstein für Werkstätte; 1 Stück ordinärer Schleiffstein; 2 Stück Doppelhobel sammt Eisen; 10 Stück Wegsteine.

Sattler-Handwerkzeug.

10 Stück Sattlerschereen; 10 Stück Lochisen; 5 Stück große Boh-erer; 10 Stück kleine Bohrer; 8 Stück Handsägen mit Gestell; 50 Stück Feilen; 5 Stück Leimpfannen; 8 St. Leimpfeln; 8 Stück Wegsteine; 2 Stück Spannbretter; 1 Stück Schneidbrett; 2 Stück

Memeresthal mit Kopf; 2 Stück Sattlerstühle; 2 Stück Nähfloben; 1 Stück Schleiffstein; 1 Stück Schleiffsteingestell; 1 Stück Schleiff-steinplindel; 1 Kübel zur Eisenschwärze.

Wagen-Bestandtheile.

24 Stück doppelte Sperrketten längerer Art; 12 Stück Spannket-ten; 24 Stück lange Schukfchlesketten; 24 Stück mittlere Schuk-fchlesketten; 12 Stück Vorsichtsketten.

Zuggeschirrs-Bestandtheile neuer Art.

300 Stück Zugstrangansätze; 200 Stück Steigbügel; 200 Stück uneingestochene Untergurten; 200 Klasten uneingestochene Obergur-ten; 300 Stück Kummethaggen; 200 Stück Sattelbaggen; 300 Stück kleine Sattelklammern; 400 Stück eiserne Brezellinge; 300 Stück eiserne Brezelnöbel; 100 Stück Stangengebisse; 100 Stück ordi-näre Gebisse; 400 Kummethölzer neuer Art; 150 Stück Sattelbäu-me neuer Art; 50 Stück Stangenbleche neuer Art.

Zuggeschirrs-Bestandtheile bisheriger Art.

300 Stück Kummerebreen; 300 Stück Kummerschließen; 600 Stück vordere, 600 Stück hintere Zwaltränge; 50 Stück Steigbügel; 50 Stück uneingestochene Sattelturten; 50 Stück Kummethölzer; 700 Stück Rollen; 1000 Stück Gurten; 1000 Stück Halfter; und 1000 Stück Ziegel-Schnallen mit Dorn; 100 Stück Geschirr; 200 Stück Kummert; 500 Stück große Halfter; 1000 Stück kleine Halfter; 200 Stück Gürtel- und 100 Stück Umlaufringe.

Wagen-Requisiten.

200 Stück Plachenreife; 300 Stück Bauchwiden; 100 Klasten Fas-eickelschnüre; 120 Stück unbeschlagene Tränkbüttel; 25 Stück eiserne Schaufeln; 5 Stück eiserne Krampen; 500 Stück Kartatschen; 50 Stück Peitschen mit Stiel neuer Art; 60 Stück Vorhängschlüssel; 10 Stück Wagenbürsten.

Kanzlei-Geräthschaften.

50 Stück Borstweische; 50 Stück Hofstauber; 50 Stück Borstenbesen; 1 Stück Schraubstock; 1 Stück Peitschaft; 6 Stück Sessel; 5 Stück Dintenfass; 5 Stück Sireusanobuchsen; 5 Stück Papierschereen; 5 Stück messingene Leuchter; 5 Stück Lichtschereen.

Depositorial-Geräthschaften.

2 Stück Kohlen-Körbe; 2 Stück Kohlen-Schwinge; 2 Stück Scharten-Körbe; 300 Stück birken Rehrbesen; 10 Stück Anstreich-pinsel; 2 St. Scheibtraben; 10 Stück hölzerne Schaufeln; 3 Stück hölzerne Rechen; 2 Stück eiserne Rechen; 2 Stück Holzhacken; 10 Stück Schmierbürsten; 2 Stück Spriessel-Leiter.

Ferner

werden die Reparaturen der Amboße, Sperrhaken, Schraub-stöcke, Schneidisen mit 6 Bohrer, Feilen, Raspeln, und Bohrer-gattungen, Zug- und Wagenwinden, dann Vorhängschlüssel; und über den Ausarbeiterlohn roher Pferdchäute, die Preise pr. Stück oder Pfund auf eine unbestimmte Quantität licitationsmäßig ver-handelt.

Das zu erlegendende 5percentige Badium und die 10percentige Caution betragen beiläufig:

Post No	Benanntlich.	5percentiges Badium		10percentige Caution	
		In Conv. Münze			
		fl.	kr.	fl.	kr.
1	Für die sämmtlichen Eisenwaaren.	150	—	300	—
2	das Materiale	200	—	400	—
3	das Wagnerholz	115	—	230	—
4	die Seiler-Arbeit	20	—	40	—
5	die Bürstenbinder-Arbeit	5	—	10	—
6	die übrigen Requisiten und Ge-räthschaften	100	—	200	—
7	die Reparatur der Werkzeuge	2	—	4	—

Schriftliche Offerte können nur unter folgen-den Bedingungen berücksichtigt werden:

- a) Wenn solche noch vor dem förmlichen Abschluß der Licitations-Verhandlung eintreffen, und denselben das bestimmte Ba-dium oder statt dessen der Casse-Erlagsschein beigefügt ist;
- b) Wenn der betreffende Offerent in seinem Anerbietungsschrei-ben sich ausdrücklich erklärt, daß er in Nichts von den bekannt ge-machten Licitations-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr

sich durch sein schriftliches Offert ebenso verbindlich mache, als wenn ihm solche bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und er dieselben, so wie das Protokoll selbst mitunterschieden hätte; und endlich

e) Wenn er sich in dem schriftlichen Offerte zugleich verpflichtet, im Fall er Ersterer bliebe, nach erhaltener officiellen Kenntniss hievon das Badium zur vollen Caution unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieses unterlasse, sich dem richterlichen

Verfahren ganz und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Caution selbst erlegt, und die Lieferung übernommen hätte, so daß er also auch zur Ergänzung der Caution auf gesetzlichem Wege verhalten werden kann.

Alle übrigen, bei dieser Preisverhandlung stattfindenden Bedingungen, welche vor der Licitation bekannt gemacht werden, können täglich in dem k. k. Pesther Militär-Fuhrwesen-Corps-Depot hinter dem Neugebäude eingesehen werden.

Pancsovaer Mil. Com. Magistrat.

2) **Licitations = Ankündigung.**

Am 18. März 1844 Früh um 9 Uhr wird bei diesem Magistrat die Licitation wegen der Verpachtung des Blutegelfangrechtes, dann des Schaf- und Gaisstiches, und am 3. April 1844 das Ausschrottungsrechts des Rindsfleisches in 4 Fleischbänken abgehalten werden, und zwar:

Bedingnisse für das Recht des Blutegelfanges.

Dieses Recht erstreckt sich auf alle Sümpfe, und Moräste im Bezirke dieser Communität, und wird auf 3 Jahre 1844, 1845 und 1846 verpachtet.

Bedingnisse für den Schaf- und Gaisstich.

Dieses Recht wird jährlich während den 2 Monaten October und November ausgeübt, und auf die 3 Jahre 1844, 1845 und 1846 verpachtet.

Bedingnisse für das Fleischausschrottungsrecht.

- 1-ten. Es werden vom 1-ten August 1844 auf 3 Jahre 4 Rindsbänke jede für sich einzeln verpachtet.
- 2-ten. Mit jeder Rindsbank ist auch die Ausübung des Kleinstichs verbunden, es ist aber der Verschleiß der dießfälligen Fleischgattungen in der Rindsbank zu bewirken.
- 3-ten. Wird den Pächtern die Communitäts-Schlachtbrücke zur Benutzung überlassen.
- 4-ten. Haben die Pächter über ihre Vermögens-Umstände, und daß sie demnach im Stande sind einen angemessenen Schlachtvieh-Vorrath zu unterhalten, mit obrigkeitlichen Documenten sich auszuweisen.

Bedingnisse im Allgemeinen.

An Caution wird die Hälfte des 1. jährigen Pachtsschlusses und hievon 10 pro Cento an Reugeld festgesetzt, die Caution kann von hiesigen Bewohnern mittelst Realitäten gesichert werden.

Nachträgliche Angebote werden nicht angenommen.

Die übrigen Bedingnisse können täglich beim Magistrat eingesehen werden. Pancsova am 12. Februar 1844

2) **Licitations = Kundmachung**
wegen Lieferung harten Brennholzes.

Den 26. März 1844 um 10 Uhr Vormittag wird bei dem k. k. Militär-Haupt-Verpflegungs-Magazin zu Ofen eine Licitations-Verhandlung über 2500 Klafter hartes Holz stattfinden, davon sind einzuliefern:

- in die Hauptstation Ofen 800 Klafter,
- in die Filialstation Pesth 1700 Klafter;

wenn annehmbare Preise erreicht werden, kann der 3. Theil in weicher Gattung übernommen werden.

Die Einlieferung muß nach Eröffnung der Schifffahrt beginnen, bis Ende November 1844 aber ganz beendigt werden.

Die Unternehmer werden demnach vorgeladen, am obbesagten Tage und Stunde in der Verpflegungskanzlei zu Ofen mit ihren Angeboten zu erscheinen, und sich mit einem Badium von 1000 Gulden Conv. Münze, entweder im Baaren, oder in cursirenden Staatspapieren zu versehen; außer diesem Badium müssen sich jene Offerenten, welche dem Verpflegungs-Magazine noch nicht bekannt sind, mit einem obrigkeitlichen Zeugnisse ausweisen, daß sie mit Rücksicht auf ihr Vermögen und Verlässlichkeit das Avarium bei dieser Unternehmung vollkommen sicher stellen können. Die Herrschaften sind von dem Erlage des Badium's ausgenommen. Die übrigen Bedingnisse können täglich in der hiesigen Verpflegungs-Amtes-Kanzlei eingesehen werden.

3.) **Versteigerungs-Kundmachung.**

Die vermögliche hoher General-Commando-Berordnung ddo. Ofen am 23. November 1843 R. 9272 am 5. Februar 1844 abgehaltene Versteigerung der Marquetenderei und Greiskerei im Pesther Josephinischen Neugebäude, auf die Zeit vom 1. Mai 1844 bis Ende April 1847, wurde in Folge hoher General-Commando-Berordnung vom 14. Februar 1844, R. 1184 nicht genehmiget, und eine erneuerte Licitation angeordnet.

Dieselbe wird daher am 7. März 1844 Früh um 9 Uhr im Invaliden-Palais, in der Militär-, Stadt- und Platz-Commando-Kanzlei abgehalten werden, wozu sich die Pachtbewerber am besagten Tage und Stunde mit einem Badium von 200 fl. C. M. einfinden wollen. Die Contractbedingnisse können täglich in der erwähnten Kanzlei, in den

gewöhnlichen Amtsstunden, Vormittag von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittag von 3 bis 5 Uhr Abends eingesehen werden.

Vom k. k. Militär-Stadtcommando in Pesth.

Edictallicitation.

Die am 1. December 1773 in Regensburg geborne fürstlich Thurn et Taxis'sche Hofmusikantochter, **Maria Franciska Barbara Rudolph**, welche sich vor ohngefähr 20 Jahren als Gattin eines Dr. Krony nach Ungarn begeben haben soll, oder deren rechtmäßige Descendent, wird hienit aufgefordert, den aus der Pfarrer **Albert Rudolph's**chen Verlassenschafts-Masse angefallenen und hierorts verwalteten Erbtheil von 33 fl. 8 kr. innerhalb sechs Monaten à dato dahin zu erheben, widrigenfalls sie als verstorben erklärt, und jenes Vermögen nach Abzug der Kosten den nächsten Anverwandten gegen Caution verabsolot werden wird.

Concl. den 9. Februar 1844.

Königl. Kreis- und Stadtgericht München.

Edict.

Vom Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee als Abhandlungsinstanz, wird dem unbekannt wo abwesenden **Johann Köthel** von Malpern, Neustädter Kreises hienit bekannt gemacht: es sei dessen ehelicher Vater **Johann Köthel**, Obrichter von Malpern, am 3. October 1843 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments gestorben, worin er sein Weib **Maria** zur Universalerin ernannt, ihm **Johann Köthel**, als Netherben, ein Erbtheil von 500 fl. C. M., welches in Bezug auf das Verlassvermögen nicht einmal den Pflichttheil beträgt, zugebracht hat.

Dieses Gericht, dem der Aufenthalt des Netherben nicht bekannt ist, hat zur Verwahrung seiner Rechte den Herrn **Adolf Hauf** als Curator aufgestellt. Dieß wird dem **Johann Köthel** hienit zu dem Ende erinnert, damit er dieses Gericht von seinem Aufenthalte in Kenntniss setze, oder längstens bis zum 15. Mai l. J. selbst erscheine, oder aber die Befehle zur Durchsetzung seiner Erbrechte dem besagten Curator an die Hand, allenfalls auch einen andern Sachwalter bestelle, und ihn diesem Gerichte bekannt mache, widrigenfalls das ganze Abhandlungsgeschäft mit dem aufgestellten Curator und den übrigen Erben der Ordnung nach abgethan werden würde.

Bezirksgericht Gottschee, am 20. Jänner.

Köthel m. p.

Licitations = Ankündigung.
Soldaten-Monturs-Lieferung.

Vom k. k. Peterwardener Grenz-Regimente wird kund gemacht, daß die Licitation über die im Wege der Privatlieferung für die evolvirte Mannschaft anzuschaffen bewilligte Montur am 27. März 1844 in loco Mitrowitz abgehalten werden wird.

Dieser Bedarf besteht in 474 Mänteln, 652 Röckeln, 1030 Leibeln, 1166 ungarischen Tuchhosen, 458 Holzmägen und 883 Stück rothaarenen Halsblöden.

Die Licitationsbedingnisse sind folgende:

1-ten. Als Badium hat jeder Licitant zehn Procent vom Ganzen, oder auch nur von einzelnen Sorten, welche nämlich derselbe zu liefern wünscht, nach der Monturstage vom Jahre 1842 E. 3095 zu erlegen, welches Badium für den Ersteren als Caution bis zum Ausgang des Contracts depositirt, dem Richtersterer aber gleich nach der Licitation rückbezahlt werden wird.

2-ten. Dem Mindestfordernden wird die dießfällige Lieferung nur insofern überlassen werden, als solche gegen den Bezug aus der Amtl. Ofner Monturs-Commission nicht höher zu stehen kommt.

Die übrigen Licitations-Bedingnisse können beim Regimente eingesehen werden.

Mitrowitz, am 8. Februar 1844.

Vom Magistrat der königl. Freistadt Pesth

wird hienit bekannt gemacht, daß das städtische Ufer-Recht-Gesäß den 28. März l. J. gegen die in der dießstädtischen Buchhalterei zur Ein-sicht erliegenden Bedingnisse auf 3 Jahre, das ist vom 1. Mai 1844 bis letzten April 1847 dem Meistbietenden verpachtet werden wird.

Pachtlustige haben sich daher am obbestimmten Tage, Früh 9 Uhr mit dem erforderlichen Reugelde von 665 fl. C. M. versehen, auf dem interimellen Rathhause am Franciskanerplage im Magistratszimmer einzufinden.